

nimmt, geschieht mit der ganzen Aufgeschlossenheit, die der Jugend eigen ist.

Deshalb muß sich gerade die propagandistische Arbeit unter der Jugend mit aller Planmäßigkeit und Systematik vollziehen. Dies muß nach zwei Seiten hin geschehen. Einmal kommt es darauf an, die Jugend, insbesondere die Arbeiterjugend, mit den Grundbegriffen des Marxismus-Leninismus bekannt zu machen, zum anderen die in der Freien Deutschen Jugend tätigen Genossen stärker in die Schulungsarbeit unserer Partei einzubeziehen.

Mit der Entschliebung des Parteivorstandes über die Verbesserung der Parteipropaganda ist den Parteiorganisationen die Möglichkeit gegeben, nunmehr auch die nicht in unserer Partei Organisierten in die Schulung einzubeziehen. Mit der Einführung des einheitlichen Lehrjahres sind im Einverständnis mit den Kreisvorständen von den Betriebs-, Wohn- und ländlichen Ortsgruppen die politischen Grundschulen und Zirkel zum Studium der Biographie des Genossen Stalin und der Geschichte der KPdSU(B) einzurichten, an denen auch Parteilose teilnehmen können. Die Perspektive einer planvollen Kaderentwicklung unserer Partei erfordert insbesondere von unseren Betriebsgruppen bei der Beschickung dieser Schulen und Zirkel, in stärkerem Maße auf parteilose junge Aktivisten zurückzugreifen, deren Leistungen bereits von einer gewissen politischen Reife bestimmt sind.

Wenn sich unsere Betriebsgruppen — wie dies in der Vergangenheit oft als Aufgabe gestellt, bisher aber nur ungenügend durchgeführt wurde — gleichzeitig um die fachliche Weiterentwicklung dieser jungen Menschen bemühen, wenn sie ihnen in der täglichen Arbeit Lehrer und Kamerad sind, wird aus dem persönlichen Vertrauensverhältnis sehr schnell das Vertrauen auch zu unserer Partei erwachsen, deren Mitglieder und Funktionäre der Jugend durch politische Klarheit und charakterliche Sauberkeit Vorbild und Freund geworden sind.

Wie wenig von dieser individuellen Werbung Gebrauch gemacht wird, zeigt ein Instrukteurbericht über das Sachsenwerk Elektromotorenbau in Niederlöbnitz: Von den im Dorf bestehenden 27 Jugendbrigaden sind fünf als Jungaktivisten ausgezeichnet worden. Diese sind weder Mitglieder noch Kandidaten unserer Partei. Ihre Einstellung zu entscheidenden politischen Fragen ist unklar, zum Teil sogar falsch. Was aber tut unsere Betriebsgruppe zur Gewinnung dieser jungen Aktivisten? Ihre Produktionserfahrungen werden nicht ausgewertet. Eine